

Neuaufbau eines Kinderchors in Ziemetshausen

Ziemetshausen Die Marktgemeinde Ziemetshausen plant zusammen mit dem Wäckerlechor und der Chorgemeinschaft den Neuaufbau eines Kinderchores.

Dieser Kinderchor, der im Rahmen der Sing- und Musikschule geführt werden soll, ist offen für Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren. Für Kinder, die bereits im Rahmen der Sing- und Musikschule ein Instrument erlernen, ist die Teilnahme kostenfrei, für andere Kinder fällt ein geringer jährliche Unkostenbeitrag an. Die Leitung des Chores soll eine pädagogisch und fachlich ausgebildete Person mit Erfahrung in der Kinderchorarbeit übernehmen.

Eltern, deren Kinder in diesem Chor mitwirken wollen, werden gebeten, sich bis zum 10. Februar beim Leiter der Sing- und Musikschule, Wolfgang Flödl, Telefon 08284/928853 oder bei der Markt-gemeindeverwaltung zu melden. Der Beginn ist für den 1. März geplant. (zg)

Kurz gemeldet

MÜNSTERHAUSEN

Thema Kiesabbau im Marktgemeinderat

Am Montag, 13. Januar, findet um 20 Uhr im Sitzungsraum, Hauptstraße 2, in Münsterhausen die nächste Sitzung des Marktgemeinderates Münsterhausen statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Bauvoranfragen zur Kiesausbeute auf verschiedenen Grundstücken der Gemarkung Münsterhausen durch zwei regionale Firmen. (zg)

LANGENHASLACH

Sportverein sammelt wieder Altpapier

Der TSV Langenhaslach führt am kommenden Samstag, 11. Januar, ab 8 Uhr in Langenhaslach und Nächen wieder eine Altpapiersammlung durch. Wichtige Information für alle Selbstanlieferer: Der Container steht auf dem Sportheim-Parkplatz am Samstag nur bis etwa 13 Uhr zur Verfügung. Der Erlös der Aktion kommt der Jugendarbeit des TSV zugute. (zg)

NEUBURG

Spende des Franziskaner-Klubs

Auch bei der 14. Würst- und Kranzverlosung des Franziskanerklubs Neuburg wurde ein Teilerlös der Veranstaltung einem gemeinnützigen Verein gespendet. Heuer konnte Präsident Stefan Dopfer mit seinen Helferinnen und Helfern den „Hieronimuß' Doctor-Clowns“ 350 Euro übergeben. Der Verein ist in Krankenhäusern von Friedrichshafen bis Ulm tätig und versucht mit Clown-Visiten den meist jungen Patienten eine Freude und auch Mut im tristen Klinikalltag zu bereiten. (zg)



Ein Vampir, in den man sich verlieben kann, tritt zur Zeit im Pfarrheim in Münsterhausen auf. Die Theaterfreunde Münsterhausen begeistern ihr Publikum mit dem Stück „Der Vampir von Münsterhausen“. Beeindruckend ist die schauspielerische Leistung von Bernd Höß, der den Vampir Vladi darstellt. Foto: Monika Leopold-Miller

Mit einem Biss in den tiefen Schlaf des Vergessens

Komödie Bei den Münsterhauser Theaterfreunden wird es gruselig

VON MONIKA LEOPOLD-MILLER

Münsterhausen Im Zuschauerraum ist es dunkel. Es ist ganz still. Spannung liegt in der Luft. Ein leichter Grusel überkommt so manchen Zuschauer. Schließlich heißt das Stück der Münsterhauser Theaterfreunde „Der Vampir von Münsterhausen“. Plötzlich taucht eine dunkle Gestalt mit wehendem Umhang auf. Sie schleicht an den Zuschauern vorbei und geht zur Bühne. Ist das der unheimliche Vampir? Nein, es ist Karin Gumpinger. Seit vielen Jahren gehört sie dem Team der Theaterfreunde an und hat mit ihrem schauspielerischen Talent oftmals begeistert. In dieser Spielsaison hat sie die Spielleitung übernommen und führt Regie. Sie begrüßt die Gäste und wünscht den Zuschauern einen unterhaltsamen und spannenden Abend.

Noch ist der Vorhang geschlossen. Erneut kommt Spannung auf im Zuschauerraum. Wo ist der Vampir? Das Licht wird heller und leuchtet von rot bis violett. Der Vorhang öffnet sich. Dem Zuschauer zeigt sich ein modriger und schummriger Weinkeller eines verlassen Gutshofs, den, so scheint es, seit vielen Jahren kein Mensch

mehr betreten hat. Die Weinflaschen sind überzogen mit Staub und Spinnfäden. Allerlei altes Gerümpel ist in diesem Keller gelagert.

Ein junges verliebtes Paar hat sich im Keller zu einem Stellichein getroffen: die forsche Betti (Kathrin Neumair) und der schüchterne Martl (Johannes Stegmann). Martl erlaubt sich einen Scherz und will seine Betti als Vampir verkleidet erschrecken.

Doch dann taucht er wirklich auf, der unheimliche Vampir von Münsterhausen (Bernd Höß). Rote Augen leuchten, die spitzen Vampirzähne ragen aus dem Mund. Der Frack ist zerrissen und das Spitzenhemd zerschissen. Der untote Vampir Vladi klagt sein Leid. Wen könnte er beißen, um an dessen Blut zu gelangen. Betti hat sich inzwischen vor Schreck aus dem Staub gemacht. Da ist noch Martl, der noch gar nicht erkannt hat, in welcher Gefahr er schwebt.

Nur so viel, irgendwann im Laufe des Abends möchte man den anfangs Furcht einflößenden Vampir Vladi am liebsten nur noch in den Arm nehmen und trösten. Aber vorher kommt es zu allerlei Verwicklungen. Besitzerin des Gutshofs ist die Baronin Theres von Münsterhausen



Karin Gumpinger hat in diesem Jahr die Spielleitung übernommen und führt Regie. Foto: Monika Leopold-Miller

(Gabi Schiefele). Sie möchte ihr Anwesen gerne verkaufen. Interesse daran zeigt die resolute Neureiche Kreszentiana von der Mühl (Jana Aumann). Bei ihrem „schwungvollen“ Auftritt zuckt mancher Zuschauer zusammen. Schril und überkandidelt fegt sie wie ein Wirbelwind über die Bühne. Nicht viel zu melden hat dagegen ihr Ehemann Hannes-Petrus (Andreas Simonis).

Auf die Spur des Vampirs sind auch zwei Vampirjäger gekommen (Dominik Leusch und Fabian Hai-

der). Mit etwas skurrilen Methoden und Werkzeugen möchten sie den Vampir fangen und stellen sich dabei recht ungeschickt an. Was beim Publikum für viele Lacher sorgt.

Um nicht mehr zu verraten, am Ende siegt die Liebe. Selbst ein Vampir kann ein weiches Herz besitzen.

Mit der Gruselkomödie von Ralph Wallner, die im Original „Der Vampir von Zickbach“ heißt, ist den Münsterhauser Theaterfreunden erneut ein Treffer gelungen. Das Publikum dankte mit viel Applaus. Die Spieler zeigten erneut eine beeindruckende Leistung. Die jahrelange Erfahrung ist deutlich zu erkennen. Das Team im Hintergrund sorgte dafür, dass der Abend rundum gelungen war. Wie beliebt das Theaterspiel in Münsterhausen ist, zeigt sich auch dadurch, dass alle Veranstaltungen bereits ausverkauft sind. Deshalb hat sich die Leitung entschlossen, einen Zusatztermin anzuhängen.

Zusatztermin Freitag, 24. Januar, 20 Uhr. Karten werktags zwischen 17 und 19 Uhr per Telefon 0157/33946045 (bitte keine SMS oder WhatsApp) und über das Internet unter: www.theaterfreunde-muensterhausen.de

Kurz gemeldet

THANNHAUSEN

Vom einstigen Rathaus bis zur Museumslandschaft

Mit einer umfangreichen Tagesordnung startet der Thannhauser Stadtrat ins neue Jahr mit seiner Sitzung am Dienstag, 14. Januar, im Sitzungssaal, Raum 2.02, im Rathaus Thannhausen. Beraten wird öffentlich ab ca. 19.30 Uhr unter anderem über das ehemalige Rathaus, Wohnbaugesellschaft Thannhausen, einen Bebauungsplan „Kraftfahrzeugabstellplatz am Oberrohler Weg“, die Herstellung einer Linksabbiegespur im Verlauf der Ortsumgehung im Verlauf der B300 zwischen den Staatsstraßen 2025 und 2023 sowie über die Entwicklung der Museumslandschaft der Stadt Thannhausen. (zg)

MARIA VESPERBILD

Musikalisches Wochenende in Maria Vesperbild

Von Freitag, 10., bis Sonntag, 12. Januar, gibt es ein großes musikalisches Wochenende im Wallfahrtsort Maria Vesperbild. Die katholische Pfadfinderschaft Europas hat einen hervorragenden Jugendchor mit Instrumentalisten, den „Bundessingkreis“. Dieser hat nun vom Freitag bis Sonntag in Maria Vesperbild seinen großen Auftritt. Jugendliche Pfadfinder, Buben und Mädchen aus ganz Süddeutschland, geben zugleich ein wenig Einblick ins pfadfinderische Leben. Vielleicht können sie sogar Eltern und Kinder zur Gründung einer Pfadfindergruppe in Maria Vesperbild begeistern. Wie sonst am Lagerfeuer gestalten die Pfadfinder am Freitag um 20 Uhr im Pilgerhaus eine Abendrunde, wozu die ganze Bevölkerung herzlich eingeladen ist. Ab etwa 22 Uhr beginnt am Freitag die Nachtanbetung in der Wallfahrtskirche, wobei nicht nur die Pfadfinder, sondern alle Gläubigen zur stillen Andacht und Meditation willkommen sind. Am Samstag sind dann alle zum „Bunten musikalischen Abend“ eingeladen. Es wird ein bunter unterhaltsamer Abend, wobei die Zuschauer auch mit Volksliedern zum Mitsingen einbezogen werden. Musikalischer Höhepunkt ist dann am Sonntag das Pilgeramt um 10.15 Uhr, wobei die Jugendlichen die Orgel-Solomesse von Wolfgang Amadeus Mozart zur Ehre Gottes erklingen lassen. (zg)

WIESENBACH

Infos für Bauern zu Kontrollen auf Betrieben

Der Bayerische Bauernverband (BBV) informiert am Donnerstag, 16. Januar, um 19.30 Uhr, im Gasthaus Adler in Wiesenbach, über die Rechte und Pflichten bei Vor-Ort-Kontrollen von landwirtschaftlichen Betrieben. Die Referenten sind Rechtsanwalt Dominik Schletter (Kanzlei Meidert & Kollegen) und Dr. Franz Schmid (Veterinäramt Günzburg). Nähere Informationen zur Veranstaltung bei der BBV-Geschäftsstelle unter Telefon 08221/36970. (zg)



Auszeichnungen bei der Firma Gleich

Arbeitsjubilare der P. Gleich Haustechnik, Heizung-Sanitär-Lüftung GmbH wurden kürzlich für langjährige Dienste in der Firma ausgezeichnet. Unser Bild zeigt von links: Seniorchef August Gleich, Markus Koller (10 Jahre), Andreas Pietsch (20 Jahre), Matthias Lutz (25 Jahre) und Juniorchef Peter Gleich. Auf dem Bild fehlt Alexander Gleich, der 20 Jahre in der Firma ist. Foto: Firma Gleich



Seit 25 Jahren im Unternehmen Finklele

Mit Umzug an den neuen Standort in der Krumbacher Straße 16 im Januar 1995 begann auch die Gesellentätigkeit von Manfred Sauter in der damals neu gegründeten Schreinerei Bernhard Finklele und der heutigen Holztechnik Finklele GmbH. Manfred Sauter hat als erster Schreiner Geselle die Entwicklung des Unternehmens mitgetragen und wird seither als treuer und zuverlässiger Mitarbeiter geschätzt. Für 25 Jahre Gesellentätigkeit erhielt er ein großes Dankeschön aus Händen der Geschäftsführer Stefan und Bernhard Finklele. Foto: Denis Storz



Schafkopfsieger in Thannhausen

Zum Start ins neue Jahr wird bei den Thannhauser Schützen gekartelt. Beim traditionellen Schafkopfturnier am Dreikönigstag im Schützenheim waren in diesem Jahr zwölf Parteien am Start. Mit 82 Pluspunkten holte sich Markus Härtege aus Balzhausen den Sieg. Unser Bild zeigt ihn links, zusammen mit Spielleiter Franz Thoma. Foto: Gisela Thoma